

## Pressemitteilung des Landfrauenverbandes Hessen e.V.

5. September 2023

### Zuhören als Schlüssel zum Erfolg

20 Jahre Hessischer Bäuerinnentag

*Unter dem Motto „Zukunft gemeinsam gestalten! Brücken bauen statt Gräben ziehen“ luden der Landfrauenverband (LFV) Hessen e.V. und der Landesverband Hessen für landwirtschaftliche Fortbildung e.V. (vlf Hessen) am 5. September 2023 zum 11. Hessischen Bäuerinnentag ein.*

Wie können wir die komplexen Herausforderungen unserer Zeit meistern – trotz oder gerade wegen unterschiedlicher Perspektiven, Positionen und Interessen? Wie können wir gemeinsam zu besseren Lösungen kommen? Wie können wir die Zukunft aktiv und miteinander statt gegeneinander gestalten? Dies waren zentrale Fragen des diesjährigen Bäuerinnentags.

Nachdem der letzte Hessische Bäuerinnentag in 2021 erstmals als Videokonferenz stattfand, sei es erfreulich den diesjährigen Bäuerinnentag wieder in Präsenz auszurichten, begrüßte **Jürgen Dexheimer, Vorsitzender des vlf Hessen**, die über 70 Teilnehmerinnen und Gäste, die an diesem Tag in die Bildungsstätte Gartenbau in Grünberg gekommen waren.

„Gerade auch deshalb, weil wir heute ein Jubiläum feiern: 20 Jahre Hessischer Bäuerinnentag“, hob **Ursula Pöhlig, Präsidentin des LFV Hessen**, hervor. „Der erste Bäuerinnentag fand 2003 statt. Die Idee war damals und ist auch heute noch, auf die tragende Rolle von Bäuerinnen und Frauen in und aus der Landwirtschaft in der Gesellschaft aufmerksam zu machen“, so Pöhlig. Mit dem Hessischen Bäuerinnentag ist es dem LFV Hessen e.V. gemeinsam mit dem vlf Hessen e.V. gelungen, ein attraktives Informations- und Fortbildungsangebot zu schaffen, das auch eine Diskussionsplattform zu aktuellen Themen und Herausforderungen bietet sowie Dialog und Netzwerkarbeit fördert - unter den Frauen in und aus der Landwirtschaft, aber auch mit Referent:innen sowie Vertreter:innen aus Politik und Gesellschaft, erläuterte Pöhlig.

Dies unterstrich auch die **Hessische Landwirtschaftsministerin Priska Hinz** in ihrem Grußwort. „Regional und nachhaltig - wir fördern eine zukunftsfähige Landwirtschaft in Hessen. Um unterschiedlichen Herausforderungen unserer heutigen Zeit erfolgreich zu meistern, ist eine gute Zusammenarbeit zwischen Landwirtschaft, Politik und allen anderen gesellschaftlichen Bereichen des ländlichen Raumes von besonderer Bedeutung“, betonte Hinz. „Auch der Hessische Bäuerinnentag ist dafür eine gute Gelegenheit. Hier kommen Frauen aus der Landwirtschaft mit Vertreterinnen und Vertretern von Verbänden, Politik und Gesellschaft zusammen, um zu diskutieren und sich zu vernetzen.“

In ihrem Beitrag „Brücken bauen – Gegensätzliche Positionen, gemeinsame Lösungen“ beleuchtete **Theresa Schmidt, Vorsitzende des Bundes der Deutschen Landjugend e.V. (BDL)**, die verbandspolitische und junge Perspektive. Sie gab Einblicke in das „Brückenbauen“ der Deutschen Landjugend - von nationalen und internationalen Aktivitäten über Dialoge und Gesprächsgesuche mit der Politik bis hin zur Mitarbeit in der **Zukunftskommission Landwirtschaft (ZKL)**.

Die ZKL wurde 2020 unter anderem unter dem Eindruck verstärkter Landwirtschaft-, Klima- und Umweltproteste auf Vorschlag der damaligen Bundeskanzlerin Angela Merkel ins Leben gerufen. Ihr gehören 31 Mitglieder aus den Bereichen Landwirtschaft, Umwelt- und Tierschutz, Wirtschaft und Verbraucher sowie aus der Wissenschaft an. Darunter der Bund der Deutschen Landjugend und BUNDjugend. „Das war ein Novum und einmalig, dass die Jugend einbezogen wurde“, betonte die von einem landwirtschaftlichen Betrieb in Frielendorf-Schönborn stammende Schmidt.

Bereits im Juni 2021 legte die ZKL Zukunftskommission Landwirtschaft (ZKL) den einstimmig beschlossenen Abschlussbericht „Zukunft Landwirtschaft. Eine gesamtgesellschaftliche Aufgabe“ vor und damit eine Empfehlung für die Schaffung eines nachhaltigen Agrar- und Ernährungssystems. Damit ist es gelungen, divergierende Positionen zu ökonomischen, ökologischen und sozialen Positionen im Bereich der Agrar- und Umweltpolitik zu sortieren, zusammenzubringen und Gräben zu überwinden. Der Erfolg der ZKL ging nicht zuletzt auch auf das Engagement der beiden Vertreterinnen der Jugendverbände, Myriam Rapior, frühere BUND-Jugendvorsitzende, und Kathrin Muus, ehemalige Vorsitzende des Bundes der Deutschen Landjugend e.V., zurück, die ein gemeinsames Positionspapier verfassten. Sich – ohne Vorurteile – gegenseitig zuzuhören, zu diskutieren und von Positionen hin zu Kompromissen zu kommen, sei entscheidend gewesen, so die beiden einmal. Für ihre bemerkenswerte Vermittler- und Schlüsselrolle in der ZKL wurden sie vielfach ausgezeichnet – unter anderem mit der Professor Niklas-Medaille (gemeinsam mit dem ZKL-Vorsitzenden Prof. Dr. Peter Strohschneider), der höchsten Auszeichnung des BMEL, und dem Deutschen Ehren-Umweltpreis.

Als Forum des Interessenausgleichs zur Schaffung einer krisenfesten und nachhaltigen Landwirtschaft führt die Zukunftskommission Landwirtschaft ihre Arbeit fort. Seit Anfang 2023 ist Theresa Schmidt – berufen durch Cem Özdemir, Bundesminister für Ernährung und Landwirtschaft – Teil der ZKL und bringt gemeinsam mit Moritz Tapp, BUNDjugend, die Perspektive der jungen Generation ein.

Um Brücken zu bauen und miteinander die Zukunft gemeinsam und erfolgreich zu gestalten, sei das gegenseitige Zuhören sowie ein Perspektivwechsel grundlegend, betonte auch Schmidt. Das Brückenbauen zu anderen Vereinen und Verbänden empfinde sie als besonders wichtig und wertvoll. „Kooperationen und kurz Dienstwege, Zusammenhalt zu spüren – auch beispielsweise mit dem Deutschen Landfrauenverband“, so Schmidt. „Im Vorstand der Landjugend sind wir paritätisch besetzt – hier haben wir eine absolute Vorreiterposition inne.“ An vielen anderen Stellen seien sie und die dlv-Präsidentin Petra Bentkämper jedoch die einzigen Frauen, erklärte die BDL-Vorsitzende.

Schmidt motivierte aber auch dazu, tagtäglich Brücken zu bauen und über die eigene Arbeit zu informieren und Einblicke zu geben. „Brücken bauen kann man eigentlich immer und überall – auch beispielsweise bei Zugfahrten, in denen man mit Sitznachbarn ins Gespräch kommt.“

**Uta Ruge, Autorin und Publizistin**, griff die Perspektive „Stadt-Land“ auf. Anschaulich schilderte die Landwirtstochter aus Norddeutschland und aktuell in Berlin lebende Ruge persönliche Erfahrungen, Beobachtungen und Erkenntnisse aus Gesprächen und unterstrich diese mit Textpassagen aus ihren Büchern „Bauern, Land. Die Geschichte meines Dorfes im Weltzusammenhang“ aus 2020 und ihrem im

August 2023 erschienen Buch „Die Kühe, mein Neffe und ich. Mit großen Tieren aufwachsen, leben und arbeiten“.

„Manchmal bringt es mehr, Geschichten zu erzählen, anstatt immer wieder bereits Gesagtes zu wiederholen“, betonte die Autorin. Ihre Bücher habe sie für beide Seiten geschrieben - sowohl für die Seite der Landwirtinnen und Landwirte als auch für nicht aus der Landwirtschaft stammenden Leserinnen und Leser. Sie möchte Themen begreifbar machen, Dialog und Verbindung schaffen, Brücken bauen. „Wir wählen unsere Art des Brückenbauen selbst“, so Ruge.

In der darauffolgenden Diskussionsrunde resümierte **Hartmut Schneider, Familie & Betrieb – ländliche Familienberatung**, nochmals: „Der Schlüssel zum Verstehen ist Zuhören. Und zwar das zweckfreie Zuhören. Das ist manchmal verdammt schwer.“ So sei die ZKL ein so großer Erfolg geworden, weil Menschen sich einander zugehört haben. Wichtig sei es auch Frustration zu äußern, aber genauso wichtig nach vorne zu schauen und zu überlegen, wie diese Energie eingesetzt werden könne – für das gemeinsame Miteinander und dafür Neues zu gestalten. „Das ist ein lebenslanges Training“, so Schneider.

An der Diskussionsrunde nahm – neben Theresa Schmidt und Uta Ruge – **Landwirtin Christiane Böhm, Hof Schleiersbach**, aus Fränkisch-Crumbach im Odenwald teil. Böhm betonte, wie wichtig es sei, dass der Veranstaltungstag alleine den Bäuerinnen gewidmet ist – das sei ein wichtiges Signal. Die dreifache Mutter, Fleischermeisterin, Agrarbürofachfrau und Vorsitzende des Landwirtschaftlichen Beirats der Sparkasse im Odenwaldkreis führt gemeinsam mit ihrem Mann Christoph einen Mutterkuhbetrieb mit Weideschuss und eigener Fleischvermarktung. Seit über 120 Jahren bietet der Hof bereits Gästebetrieb auf dem Land an und ist seit etwa 15 Jahren als Veranstaltungslocation für besondere Landpartien und Hochzeiten bekannt.

„Der Hof war immer im Wandel und war und ist immer ein besonderer Ort zum Zusammenkommen von Land und Stadt“, so Böhm. „Da unsere Feergäste oft das ganze Wochenende auf dem Land verbringen ist es interessant wie eng die Bindung hinterher zu unserem Hof ist - durch die persönliche Nähe und individuelle Festplanung, bildet sich oft ein fast freundschaftliches Verhältnis zu den Gästen aus Stadt und Land – auch über Generationen hinweg.“ Ihre Arbeit empfinde sie als besondere Freude und ein Privileg: „Für mich ist es der schönste Beruf der Welt, an einem ganz besonderen Platz, der mich glücklich macht“, zog Böhm Bilanz.

Ursula Pöhlig überreichte abschließend Teilnehmerinnen der letzten beiden **Agrar-Bürofachfrauen-Kurse die Zertifikate für den erfolgreichen Abschluss der Weiterbildungsreihe**. Die 120 Unterrichtsstunden umfassende Qualifizierung – gefördert vom Land Hessen - vermittelt fundiertes Wissen und (digitale) Arbeitstools, um die anfallenden Aufgaben und Arbeitsprozesse im Agrarbüro fachlich fundiert, zeitsparend und termingerecht zu erledigen. Von Oktober 2019 bis März 2020 fand ein Kurs – unterbrochen von der Corona-Pandemie – in Griesheim statt. Von Oktober 2022 bis März 2023 führte der LFV Hessen einen Kurs erstmals mit digitalen Terminen via Zoom und Präsenzterminen in Alsfeld durch. „Dies stieß auf große Resonanz und machte vielen Frauen in und aus der Landwirtschaft die Teilnahme erst möglich“, so Ursula Pöhlig. Am 17. Oktober 2023 startet die nächste Qualifizierungsreihe zur Agrar-Bürofachfrau.

„Es war ein interessanter Tag mit vielen Aspekten, Anregungen, Impulsen und intensiven Gesprächen“, ließ Pöhlig den Tag in ihrem Schlusswort Revue passieren. Er regte zum Nachdenken, zum Ändern des Blickwinkels und zum Brücken bauen an. „Auch weiterhin wollen wir Landfrauen Brückenbauen und die

Zukunft gemeinsam gestalten!“, so Pöhlig und lud alle zur bevorstehenden Veranstaltungsreihe Frauen.Land.Hessen ein. „In dieser nehmen wir mit hochkarätigen Referentinnen die Rolle von Frauen in Gesellschaft, Politik und Familie unter die Lupe. Das Ziel: die Verbesserung der Lebenswirklichkeit von Frauen in der Stadt und auf dem Land.“

Weitere Eindrücke des 11. Hessischen Bäuerinnentags gibt es auf der Website des LFV Hessen unter [www.landfrauen-bildung.de](http://www.landfrauen-bildung.de) → Aktuelles

Der 12. Hessische Bäuerinnentag findet turnusgemäß 2025 statt.

LFV Hessen



*Große Wiedersehensfreude, intensive Gespräche und viele Impulse gab es für die Teilnehmerinnen des 11. Hessischen Bäuerinnentags am 5. September 2023 in Grünberg. © LFV Hessen*



Einige der Teilnehmerinnen der letzten beiden Agrar-Bürofachfrauenkurse mit ihren Zertifikaten.

© LFV Hessen



*Ursula Pöhlig, Präsidentin des LFV Hessen, Theresa Schmidt, Vorsitzende des BDL, Christiane Böhm, Hof Schleiersbach, Jürgen Dexheimer, Vorsitzender vlf Hessen, Uta Ruge, Autorin, und Hartmut Schneider, Familie & Betrieb (v.l.n.r.). © LFV Hessen*